Biographien

Viatscheslav Misin, geb. 22. Mai 1962. in Novosibirsk, Russland
Alexander Schaburov, geb. 27. August 1965 in Sverdlovsk (Ekaterinburg), Russland
1980-86 - Misin und Schaburov studierten am Institut für Schöne Künste (Novosibirsk) bzw. Architektur (Sverdlovsk); nach der Graduierung arbeitete Misin einige Zeit als Architekt, während Shaburov als Photograph für die Gerichtsmedizin tätig war.
1994 – Der arbeitsscheue Künstler Schaburov beschloss, dass sein eigenes Gesicht das wirksamste Mittel sei, die Öffentlichkeit zu beeindrucken und erfand die neue Methode: „Der natürliche Ausdruck der Gefühle". So leitete er z.B. die Fernsehshow "Nennen Sie die Melodie" und, obwohl er weder Stimme noch Gehör für Musik hatte, sang er bekannte Melodien, während die armen Zuschauer den Namen des Liedes zu erraten versuchten.
1995 – Der Künstler Misin schlief völlig betrunken in einer Schneewehe ein. Nachdem seine halbe Lunge erfroren war, lenkte er seine Aufmerksamkeit auf den eigenen Körper als künstlerisches Arbeitsmaterial. Die Suche nach den expressivsten Mitteln künstlerischer Aktionen führte ihn zu der unverhüllten Präsentation des Penis. Misin fotografierte ihn in Verbindung mit den verschiedensten Objekten und schuf einen mythologischen Zyklus von Leben und Tod (The Fate).
Gleichzeitig begann Misin die Theorie der „idiotischen Kunst" und der so genannten „debiloks" zu propagieren – es entstanden Objekte und Videoaktionen von der absurden Kombination inkompatibler Dinge.
1995 – der produktive – wenn auch immer noch faule – Künstler Shaburov erfand die „Grundlagenstrategie", indem er versuchte, sein privates Leben mit künstlerischen Methoden zu organisieren. Er gab vor, dass sein trivialer Alltag eine Art künstlerischer Aktivität sei. Gemäß Schaburov sollte ein Künstler aus jedem Alltagsgeschehen Kunst machen. Die Geburt eines Kindes würde zum Happening, eine Hochzeit zur Performance, der Umzug in eine andere Wohnung zum Environment. In diesem Jahr schaffte er es auch, seine Zahnarztbesuche von der Soros Foundation in Form eines besonderen Kunstzuschusses bezahlt zu bekommen. (The Teeth Filling and Fitting).
1999 – eine Gruppe sibirischer Künstler organisierte ein burleskes Kunst Festival. Sie hatten sich in einem alten Luftschutzbunker eingesperrt und erdachten Projekte, um ihre Isolation von der Außenwelt zu feiern. In ihren Videoperformances verwendeten sie nur Material, das gerade verfügbar war, wie blaue Flaschenkappen. Der Name der Videoserie, die hier entstand, wurde zum Namen der neu gebildeten Gruppe – „The Blue Noses" (die auch Dmitry Bulnygin und Konstantin Skotnikov einschloss)
Die kreative Methode der Blue Noses wurde dadurch bestimmt, dass sie in der Provinz entstand, entfernt von der relativ großen Gruppe des Fachpublikums in den Metropolen. Das erklärt den Populismus in den Ausdrucksmitteln und das Bestreben der Künstler, ihre Arbeiten für jedermann, von Enkeln zu Großeltern verständlich zu machen. Das Hauptgenre – kurze, brutal humoristische Filme. Wie Leo Tolstoi am Ende des 19. Jahrhunderts prophezeite: „Ein künftiger Künstler wird das Leben einfacher Leute leben. Er wird verstehen, dass es am Ende wichtiger ist, ein berührendes Lied oder Märchen zu machen als einen Roman oder eine Symphonie zu schaffen"
2003 – Misin und Schaburov verwirklichten ihr Programm „Nailed up Video", indem sie kurze Video Gags mit den einfachsten und wirksamsten, wenn auch improvisierten Mitteln ohne jedes Hightech filmten. .So schufen sie eine Anzahl

Videoclips mit Pseudowerbung (z.B. für Wodka Absolut) und Musik, wie auch die parodistische Krimiserie „Two against the Russian Mafia" mit 5 Episoden. Im selben Jahr präsentierten sie ihren Film „Death in Venice" auf der 50. Venedig Biennal

In den folgenden Jahren nahmen sie weiterhin an großen Kunstmessen und an den größeren internationalen Ausstellungen mit russischer Kunst teil:

2004 – Paris, Oslo, Warschau,Baden-Baden, München, Helsinki, Moskau

2005 – New York, Paris, Venedig, Moskau

2006 – Moskau, Madrid, Mexiko, Berlin